

# Niederschrift über die öffentliche Sitzung

Nr. 3/2015

des Gemeinderates von Wartmannsroth am Donnerstag, den 12.02.2015  
im Sitzungssaal in Wartmannsroth

---

## Anwesend sind:

### **vom Gremium:**

Erster Bürgermeister Jürgen Karle	(Vorsitzender)
Zweiter Bürgermeister Roland Bröner	
Astrid Mützel	
Stefan Schottdorf	
Herbert Aul	
Frank Diemer	
Sebastian Fella	
Markus Kurz	
Hubert Roth	
Marcus Scholz	
Gabriel Vogt	
Michael Zeller	

### **entschuldigt:**

Christian Kohlhepp	(privat verhindert)
Joachim Lutz	(Urlaub)
Lothar Haas	(Kur)

### **von der Verwaltung:**

#### **anwesend:**

Daniel Görke	(Schriftführer)
Sarah-Marie Schwender	
Adelheid Tröger	

---

Zu Beginn der Sitzung stellt der erste Bürgermeister fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

## **1. Genehmigung des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 29.01.2015**

---

Das Sitzungsprotokoll wurde dem Gemeinderat vorab zur Kenntnis gegeben.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat hat Kenntnis vom Inhalt des Sitzungsprotokolls vom 29.01.2015 und genehmigt dieses vollinhaltlich und vorbehaltlos.

**Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen**

**einstimmig beschlossen**

## **2.a           Antrag auf Anbau eines Wintergartens auf dem Grundstück FINr. 277/17 Gemarkung Völkersleier**

---

Das Bauvorhaben liegt innerhalb des Geltungsbereichs des Baugebietes „Bornhecke“. Von den Festsetzungen des Bebauungsplans wird eine Befreiung hinsichtlich der Dachform beantragt. Die Erschließung ist gesichert.

**Beschluss:** Der Gemeinderat von Wartmannsroth erteilt sein Einvernehmen zum Antrag auf Genehmigung des Anbaus eines Wintergartens auf dem Grundstück FINr. 277/17 Gemarkung Völkersleier. Von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Bornhecke“ wird hinsichtlich der Dachform eine Befreiung befürwortet.

**Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen            einstimmig beschlossen**

## **2.b           Antrag auf Genehmigung eines Dachgeschossumbaus am bestehenden Wohnhaus auf dem Grundstück FINr. 16 Gemarkung Schwärzelbach**

---

Das Baugrundstück liegt innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsbereichs in einem Mischgebiet nach BauNVO. Die Erschließung ist gesichert. Der vorhandene Dachstuhl soll erneuert werden. Dabei wird der Kniestock um 50 cm erhöht und die Gauben werden verbreitert.

**Beschluss:** Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zum Antrag auf Genehmigung eines Dachgeschossumbaus am bestehenden Wohnhaus auf dem Grundstück FINr. 16 Gemarkung Schwärzelbach.

**Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen            einstimmig beschlossen**

## **3.           Antrag der evang.-luth. Pfarrei Weißenbach auf Bezuschussung der Kirchenrenovierungsmaßnahme an der evangelischen Kirche in Heiligkreuz**

---

Mit Schreiben vom 25.06.2014 wurde bereits ein Antrag auf Bezuschussung der Maßnahme gestellt. Von der Gemeinde wurde jedoch zunächst ein Finanzierungsplan gefordert. Dieser liegt nun vor. Demnach soll sich die Gemeinde mit 15.000 Euro an den Gesamtkosten von 147.792,76 Euro beteiligen.

Bürgermeister Karle bemängelt, dass bei der Gemeinde 15.000 Euro Zuschuss beantragt werden, während sich das Dekanat Lohr lediglich mit 13.000 Euro an den Kosten beteiligt. Generell sei zu hinterfragen, ob sich die Gemeinde überhaupt an derlei Baumaßnahmen beteiligen soll. Einzig die historische Bedeutung des Gebäudes sei für ihn ein Grund, sich finanziell zu beteiligen. Außerdem regt er die Offenlegung der Finanzen der Kirchengemeinde an, um ausschließen zu können, dass Zuschüsse beantragt werden, obwohl genügend Eigenkapital zu Verfügung stünde.

Im Gemeinderat wird diese Meinung nur bedingt geteilt. Es wird angeführt, dass die Gemeinde sich in der Vergangenheit auch in anderen Ortsteilen an den Kirchensanierungen beteiligt habe. Mit Blick auf die Finanzierungsanteile dürfe man außerdem nicht nur den Dekanatsanteil betrachten, sondern die gesamten Kirchenmittel (Landeskirche, Dekanat und Kirchengemeinde), die sich zusammen auf rund 125.000 Euro belaufen. Ratsmitglied Astrid Mützel erklärt, dass sie persönlich Einblick in die Finanzen der Kirchengemeinde habe und daher weiß, dass die Kirchengemeinde, ohne den Zuschuss der Gemeinde, ihre gesamten finanziellen Mittel aufwenden müsste, obwohl bereits private Sammlungen und Veranstaltungen zur Finanzierung der Sanierungsmaßnahme durchgeführt worden sind.

Im Laufe der Diskussion werden auch andere Zuschussbeträge ins Spiel gebracht, 10.000 Euro oder 12.000 Euro werden vorgeschlagen. Bürgermeister Karle lässt gemäß Gemeindeordnung zunächst über die weitreichendste Möglichkeit, also 15.000 Euro wie beantragt, abstimmen.

**Beschluss:** Der Gemeinderat von Wartmannsroth bewilligt für die Kirchenrenovierungsmaßnahme an der evangelischen Kirche in Heiligkreuz einen Zuschuss in Höhe von 15.000 Euro.

**Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen zu 4 Nein-Stimmen mehrheitlich beschlossen**

Damit erübrigt sich eine Abstimmung über die weiteren Vorschläge.

#### **4. Beratung des Haushalts 2015**

---

Gemeindekämmerin Adelheid Tröger begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und erläutert, vor allem für die vielen neuen Ratsmitglieder, den üblichen Ablauf der Haushaltsberatung. Zusammen mit ihrer Mitarbeiterin Sarah-Marie Schwender wird sie die Eckdaten des Haushalts vorstellen und dabei Entwicklungen aufzeigen. Die Ratsmitglieder sind angehalten bei Fragen oder Ergänzungen jederzeit zu unterbrechen.

Grundlagen für die Aufstellung des Haushaltsplanes 2015 waren das vorläufige Rechnungsergebnis 2014, die bereits getätigten Einnahmen und Ausgaben, die vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung übermittelten Finanzdaten und die vom Gemeinderat gefassten Beschlüsse sowie die Abwicklung der im Vorjahr begonnenen Investitionsmaßnahmen.

Die Haushaltsansätze wurden möglichst genau errechnet oder aufgrund der absehbaren Entwicklung sorgfältig geschätzt.

Der Entwurf des Gesamthaushaltsplanes 2015 beläuft sich auf 6.083.700 Euro (Vorjahr 4.881.850 Euro). Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 3.571.250 Euro (Vorjahr 3.482.950 Euro) und auf den Vermögenshaushalt 2.512.450 Euro (Vorjahr 1.398.900 Euro). Das Haushaltsvolumen erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 1.201.850 Euro.

Bei der Haushaltsplanung wurden alle Möglichkeiten der Ausgabenreduzierung ausgeschöpft und Finanzierungsspielräume für neue finanzwirksame Aufgaben kritisch überprüft, um die dauernde Leistungsfähigkeit auch künftig zu erhalten.

Der Abbau der Verschuldung hat im laufenden Haushaltsjahr und in den Finanzplanungsjahren 2016 - 2018 oberste Priorität. Bereits seit 2010 käme man ohne Neuverschuldung und trage kontinuierlich Schulden ab, sodass bis Ende 2015 einen Schuldenabbau von insgesamt 1.167.000 Euro auf dann 1.561.000 Euro erreicht werden soll.

Im Haushalt 2015 sind Tilgungen von insgesamt 1.100.000 Euro geplant. Davon entfallen auf die ordentlichen Tilgungen 85.000 Euro und auf die außerordentliche Tilgung 1.015.000 Euro. In der außerordentlichen Tilgungssumme ist eine Umschuldung in Höhe von 965.000 Euro enthalten.

Die Verschuldung je Einwohner beträgt am Jahresende 2015 voraussichtlich 727,70 Euro. Der vergleichbare Landesdurchschnitt lag im Jahr 2013 bei 711,00 Euro je Einwohner.

Die Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt beträgt 232.750 Euro. Es errechnet sich eine freie Finanzspanne in Höhe von 294.750 Euro.

Aus der allgemeinen Rücklage werden im Jahr 2015 insgesamt 770.000 Euro entnommen. Der Zuführungsbetrag zur allgemeinen Rücklage ist im Haushaltsjahr 2015 mit 73.950 Euro veranschlagt. Die Investitionspauschale beträgt 125.000 Euro.

Die kostenrechnende Einrichtung Wasserversorgung wird voraussichtlich mit einem Überschuss in Höhe von 6.400 Euro abschließen. Bei den kostenrechnenden Einrichtungen Abwasserbeseitigung und Abwassereinleitung wird ein Fehlbetrag in Höhe von 40.800 Euro erwartet. Sowohl Überschüsse als auch Fehlbeträge werden im darauffolgenden Gebührenkalkulationszeitraum berücksichtigt.

Für den Bereich Bestattungswesen wurden die Gebühren im Jahr 2009 kalkuliert. Im Jahr 2010 wurde eine neue Friedhofssatzung erlassen und die Gebühren neu festgelegt. Trotz drastischer Gebührenerhöhungen sieht der Haushaltsentwurf einen Fehlbetrag in Höhe von 20.050 Euro vor. Der Verwaltungshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen mit 3.571.250 Euro ab.

Die Einnahmen sind nach Arten und Einzelplänen wie folgt gegliedert:

	HH-Jahr in Euro	%	Vorjahr in Euro	%
Steuern	1.358.000	38,03	1.347.000	38,67
Zuweisungen	1.136.300	31,82	1.095.900	31,47
Einnahmen aus Verw. Und Betrieb	922.300	25,82	870.800	25,00
sonstige Finanzeinnahmen	154.650	4,33	169.250	4,86
	3.571.250	100,00	3.482.950	100,00

Haushaltsansätze nach Einzelplänen:

Einzelplan	HH-Jahr	Vorjahr	Vor-Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
0 Allgemeine Verwaltung	72.650	79.850	87.150
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	4.000	3.900	4.000
2 Schulen	39.900	38.200	40.900
3 Kultur	0	0	0
4 Soziale Sicherung	180.000	170.000	140.000
5 Gesundheit, Sport, Erholung	0	0	0
6 Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr	63.000	57.000	49.200
7 Öffentliche Einrichtungen	309.000	332.600	360.900
8 Wirtschaftliche Unternehmen	580.450	520.550	472.250
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	2.322.250	2.280.850	2.206.500
<b>Summe:</b>	<b>3.571.250</b>	<b>3.482.950</b>	<b>3.360.900</b>

Die Ausgaben sind nach Arten und Einzelplänen wie folgt gegliedert:

Nach Ausgabearten

	HH-Jahr in Euro	%	Vor-Jahr in Euro	%	Vor-Vor- Jahr in Euro	%
Personalausgaben	809.700	22,68	754.800	21,67	774.300	23,04
Verw.- und Betriebsaufwand	1.257.400	35,21	1.329.150	38,16	1.046.600	31,14
Zuweisungen, Zuschüsse	348.100	9,74	321.600	9,23	303.900	9,04
Sonstige Finanzausgaben	1.156.050	32,37	1.077.400	30,94	1.236.100	36,78
<b>Summe:</b>	<b>3.571.250</b>	<b>100,00</b>	<b>3.482.950</b>	<b>100,00</b>	<b>3.360.900</b>	<b>100,00</b>

Haushaltsansätze nach Einzelplänen:

Einzelplan	HH-Jahr	Vorjahr	Vor-Vor-Jahr
	Euro	Euro	Euro
0 Allgemeine Verwaltung	662.950	625.500	595.050
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	57.700	57.900	55.650
2 Schulen	254.400	389.800	178.200
3 Kultur	9.700	10.500	10.500
4 Soziale Sicherung	339.900	313.900	295.900
5 Gesundheit, Sport, Erholung	9.000	9.000	9.000
6 Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr	162.700	112.400	110.200
7 Öffentliche Einrichtungen	555.250	509.850	500.800
8 Wirtschaftliche Unternehmen	356.100	374.200	367.500
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	1.163.550	1.079.900	1.238.500
<b>Summe:</b>	<b>3.571.250</b>	<b>3.482.950</b>	<b>3.360.900</b>

### Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt 2015 schließt in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen mit 2.515.450,00 Euro ab. Hierbei ergibt sich nachfolgende Aufgliederung:

a) Einnahmen	HH-Jahr	Vorjahr	Vor-Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	222.750	115.000	304.700
Entnahme aus der Rücklage	770.000	444.500	450.000
Vermögensveräußerung	18.000	35.000	35.600
Beiträge	85.000	90.000	110.000
Zuweisung und Zuschüsse	451.700	714.400	871.800
Einnahmen aus Krediten	965.000	0	0
<b>Summe:</b>	<b>2.512.450</b>	<b>1.398.900</b>	<b>1.772.100</b>
<b>b) Ausgaben</b>	<b>HH-Jahr</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>Vor-Vorjahr</b>
	Euro	Euro	Euro
Zuführung an Rücklage	73.950	16.900	154.000
Erwerb von Grundstücken	45.000	25.000	42.000
Erwerb von bewegl. Sachen d. Anlagevermögens	104.000	215.800	23.000
Baumaßnahmen	1.136.500	942.200	964.100
Investitionszuweisungen	53.000	42.000	39.000
Tilgung von Krediten	1.100.000	157.000	550.000
Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts	0	0	0
<b>Summe:</b>	<b>2.512.450</b>	<b>1.398.900</b>	<b>1.772.100</b>

### Die geplanten Ausgaben des Vermögenshaushalts 2015

Lfd. Nr.	Haushaltsstelle	Bezeichnung der Maßnahme	Geplante Investition 2015	Haushaltsausgabereste aus Vorjahren
1	0600.9351	Ausstattung (Deko) Sitzungssaal und Rathaus	5.000,00 Euro	
2	0600.9381	Ausstattung Verwaltungsräume	2.500,00 Euro	
3	0600.9399	EDV-Ausstattung	2.500,00 Euro	
4	1300.9357	Funkausstattung für die Feuerwehrfahrzeuge	35.000,00 Euro	
5	1300.9367	Kauf eines Mannschaftswagens für die FF Wartmannsroth	50.000,00 Euro	
5	1300.9450	Sanierung F-Haus Wartmannsroth		80.000,00 Euro
6	1300.9451	Abdichtungsarbeiten am Feuerwehrhaus Schwärzelbach	10.000,00 Euro	
7	1300.9453	Sanierung F-Haus Windheim	20.000,00 Euro	
8	2110.9450	Vordach – Eingang Mittagsbetreuung	2.000,00 Euro	
9	3650.9880	Förderung von denkmalgeschützten Maßnahmen	3.000,00 Euro	
10	3700.9881	Zuwendungen an Kirchen	16.500,00 Euro	
11	4600.9350	Spielplatzgeräte	5.000,00 Euro	
12	4600.9389	Erwerb von beweglichen Sachen für den Spielplatz Windheim		1.026,92 Euro
13	4640.9451	Flachdachsanierung – Kita Altdorfer Str. 5	15.000,00 Euro	
14	6150.9570	Dorferneuerungsmaßnahme	300.000,00 Euro	
15	6200.9320	Erwerb von Bauland	30.000,00 Euro	
16	6220.9880	Baukindergeld	6.000,00 Euro	
17	6220.9881	Programm Innerortsentwicklung	20.000,00 Euro	
18	6300.9503	Sanierung der Mauer am Mühlgraben in der Heckmühle	3.000,00 Euro	
19	6300.9505	Sanierung der Straße in Richtung Heckmühle und Zufahrt zum Anwesen Penisch	90.000,00 Euro	
20	6300.9506	Radweg Schwärzelbach – Neuwirtshaus	2.000,00 Euro	
21	6300.9508	Verschiedene Brückensanierungsarbeiten		20.000,00 Euro
22	6300.9590	Ingenieurhonorare	10.000,00 Euro	
23	6301.9501	Sanierung der Straße in Richtung Friedhof in Heiligkreuz	10.000,00 Euro	70.317,07 Euro
24	6301.9506	Bau der OD Wartmannsroth	150.000,00 Euro	
25	6301.9590	Ing. Kosten – Bau der Ortsdurchfahrten in Wartmannsroth und Schwärzelbach	50.000,00 Euro	
26	6709.9651	Erweiterung Straßenbeleuchtung	10.000,00 Euro	
27	7000.9504	Sanierung Ortskanäle Windheim	20.000,00 Euro	
28	7000.9505	Beseitigung Oberflächenwasser in der Bornhecke in Völkersleier	20.000,00 Euro	
29	7000.9506	Herstellung von Kanalhausanschlüssen	10.000,00 Euro	
30	7000.9590	Ingenieurhonorare	20.000,00 Euro	

31	7000.9591	Datenerfassung für GIS	10.000,00 Euro	
32	7210.9620	Betriebsanlagen: Tiefbau		4.500,00 Euro
33	7500.9502	Teilweise Umgestaltung des Friedhof in Schwärzelbach	15.000,00 Euro	
34	7693.9450	Auswechslung der Heizöltanks im Haus der Bäuerin	4.500,00 Euro	
35	7711.9392	Maschinelle Ausstattung Bauhof	4.000,00 Euro	
36	7711.9400	Neubau einer Halle für den Bauhof	350.000,00 Euro	
37	7900.9500	Schaffung eines Brennerweges		63.110,77 Euro
38	7900.9880	Investitionszuschüsse an übrige Bereiche ILEK und Frankens Saalestück	7.500,00 Euro	6.899,42 Euro
39	8151.9502	Einbau einer Drainageleitung beim Anwesen Fuchs		40.000,00 Euro
40	8151.9503	Herstellung von Wasserleitungs- hausanschlüssen	5.000,00 Euro	
41	8151.9590	Ingenieurhonorare	1.000,00 Euro	
42	8151.9591	Datenerfassung für GIS	5.000,00 Euro	
43	8551.9500	Waldwegebau		10.000,00 Euro
44	8801.9454	Erneuerung der Tore am alten Feuerwehrhaus in Schwärzel- bach	4.000,00 Euro	
45	8811.9320	Erwerb von Grundstücken	10.000,00 Euro	
46	8811.9328	Erschließungsbeiträge	5.000,00 Euro	
47	9101.9100	Zuführung an allgemeine Rückla- ge	73.950,00 Euro	
48	9121.9766	Ordentliche Tilgung von Krediten	35.000,00 Euro	
49	9121.9767	Außerordentliche Tilgung von Krediten	50.000,00 Euro	
50	9121.9786	Ordentliche Tilgung von Krediten	50.000,00 Euro	
51	9121.9787	Außerordentliche Tilgung – Um- schuldung	965.000,00 Euro	
		<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.512.450,00 Euro</b>	<b>295.854,18 Euro</b>

Ratsmitglied Stefan Schottdorf bittet darum auch einen Ansatz für ein Geländer in der Brunnengasse in Waizenbach einzustellen. Außerdem erläutert er, dass im Zuge der Sanierung der Gemeinschaftshalle auch die Theke erneuert werden soll. Der Kostenvoranschlag sieht Ausgaben in Höhe von 17.000 Euro vor. Herr Schottdorf wirbt um eine Kostenbeteiligung der Gemeinde und um ein zinsloses Darlehen für den Trägerverein um diese Ausgabe stemmen zu können.

Abschließend gibt die Gemeindekämmerin noch einen Ausblick auf die kommenden Finanzwirtschaftsjahre und prognostiziert für den Haushalt 2016 eine schlechtere Finanzlage. Hier stünde eine Kostenbeteiligung an der Sanierung der Mittelschule in Hammelburg in Höhe von 400.000,- Euro im Raum. Angesichts der günstigen Lage auf dem Kreditmarkt sei für die Zukunft schon zu überlegen, ob die Gemeinde zur Finanzierung ihrer Ausgabe nicht doch auf neue Darlehen zurückgreife, die für Kommunen derzeit teilweise zinslos angeboten würden. Grundsätzlich sei jedoch die Entwicklung im laufenden Haushaltsjahr abzuwarten. Der Haushalt sei gewohnt konservativ geplant, sodass größere Überraschungen nicht zu erwarten aber auch nicht ausgeschlossen seien.

Bürgermeister Karle dankt Frau Tröger und Frau Schwender für deren Ausführungen und kündigt die Verabschiedung des Haushaltsplans mit Haushaltssatzung für die nächste Sitzung an.

## 5. Verschiedenes

---

- Bürgermeister Karle berichtet von einem Antwortschreiben auf die gemeinsam mit der Forstverwaltung Buz abgegebene Erklärung zum Thema Suedlink. Darin wird die weitere Vorgehensweise mitgeteilt. Allerdings ergeben sich hieraus keine Neuigkeiten.
- Hinsichtlich der Entwässerung des Baugebietes Bornhecke in Völkersleier teilt Bürgermeister Karle mit, dass eine kostengünstige Lösung an den Grundstücksverhandlungen gescheitert ist. Eine Grundstückseigentümerin, deren Grundstück für einen Entwässerungsgraben benötigt worden wäre, verlangt rund 34,-Euro/ qm Ackerland, was für die Gemeinde natürlich indiskutabel ist. Stattdessen müsse man jetzt eine Kanalleitung in der Straße verlegen.
- Im Bereich der Waizenbacher Kirche soll ein Grundstückstausch mit dem Adeligen Damenstift stattfinden. Das Kirchengrundstück erstreckt sich zum Teil auf die Straße. Dafür gehört der Kirchenvorplatz der Gemeinde. Dies soll bereinigt werden. Die Kosten hierfür werden geteilt.
- Im Zusammenhang mit dem ab 01.01. gültigen Mindestlohn spricht Bürgermeister Karle die Entlohnung der Gemeindediener an. Durch den Mindestlohn könne die Entlohnung in der bisherigen Form nicht mehr erfolgen. Eine entsprechende Umstellung, mit Eingruppierung nach TVÖD, Sozialabgaben, usw. käme der Gemeinde aber so teuer, dass eine Verteilung des Gemeindeboten über die Post kostengünstiger wäre. Allenfalls ein Gemeindediener für die gesamte Gemeinde sei personalkostentechnisch vielleicht noch vertretbar. Derzeit müssten alle Gemeindediener, entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, Arbeitszeitaufzeichnungen führen, nach denen dann abgerechnet wird.

Die Mehrheit der Gemeinderatsmitglieder spricht sich dafür aus dies vorerst so weiterzuführen. Nach einem halben Jahr wolle man sich die Aufzeichnungen anschauen und dann entscheiden, ob die Funktion des Gemeindedieners weiterhin bestehen bleiben kann. Schließlich habe diese Aufgabe auch eine gewisse Tradition in der Gemeinde und sei, gerade bei Wahlen, durchaus praktisch.

---

Vorsitzender

---

Schriftführer

**Ende der öffentlichen Sitzung. Die Punkte 6 - 9 werden nicht öffentlich behandelt.**